

UND WIE NORMAL SIND SIE?

Die *Behörde für Normalität & normalisierte Lebensformen* ersucht Sie höflich, sich einige Minuten Zeit für die Beantwortung dieses Fragebogens zu nehmen.

Sie unterstützen damit die Pilotphase eines breit angelegten wissenschaftlichen Projekts, das bis zum Jahr 2010 den Normalitätskoeffizienten der österreichischen Bevölkerung als ganzer erfassen soll. Im Moment sind wir auf der Suche nach dem Typus des normalen Menschen, der als Grundlage für die

Konzeption unserer Studie unverzichtbar ist. Ziel dieser wissenschaftlichen Arbeit ist die Erarbeitung eines Maßnahmenpaketes Normalisierung, das bis 2020 schrittweise in Kraft treten wird.

Wir ersuchen Sie, alle Fragen wahrheitsgemäß zu beantworten. Sollten wider Erwarten Schwierigkeiten auftauchen, wenden Sie sich bitte an unsere MitarbeiterInnen.

<input type="checkbox"/> männlich ➤ Bitte füllen Sie die linke Spalte dieses Bogens aus		Frage 1: Sind Sie männlich oder weiblich? <input type="checkbox"/> weiß nicht ➤ Bitte gehen Sie zur Auswertung auf der Rückseite!		<input type="checkbox"/> weiblich ➤ Bitte füllen Sie die rechte Spalte dieses Bogens aus	
<input type="checkbox"/> Puppen ➤ Bitte gehen Sie zu Frage 3		<input type="checkbox"/> Autos ➤ Bitte gehen Sie zu Frage 4		<input type="checkbox"/> Beidem ➤ Bitte gehen Sie zur Auswertung	
<input type="checkbox"/> ja ➤ Bitte gehen Sie zur Auswertung		<input type="checkbox"/> nein ➤ Bitte gehen Sie zu Frage 4		<input type="checkbox"/> ja ➤ Bitte gehen Sie zur Auswertung	
<input type="checkbox"/> dominant ➤ Bitte gehen Sie zu Frage 5		<input type="checkbox"/> unterwürfig ➤ Bitte gehen Sie zur Auswertung		<input type="checkbox"/> weiß nicht ➤ Bitte gehen Sie zur Auswertung	
<input type="checkbox"/> ja ➤ Bitte gehen Sie zu Frage 7		<input type="checkbox"/> im Moment nicht ➤ Bitte gehen Sie zu Frage 6		<input type="checkbox"/> ja ➤ Bitte gehen Sie zu Frage 7	
<input type="checkbox"/> kein Interesse ➤ Bitte weiter zur Auswertung		<input type="checkbox"/> kein Glück in der Liebe ➤ Bitte gehen Sie zu Frage 7		<input type="checkbox"/> kein Interesse ➤ Bitte weiter zur Auswertung	
<input type="checkbox"/> ja ➤ Bitte gehen Sie zu Frage 9m		<input type="checkbox"/> nein ➤ Bitte gehen Sie zu Frage 8m		<input type="checkbox"/> ja ➤ Bitte gehen Sie zu Frage 9f	
<input type="checkbox"/> sie schon ➤ Bitte gehen Sie zu Frage 9m		<input type="checkbox"/> lebe in einer offenen Beziehung bzw. würde das tun ➤ Bitte weiter zur Auswertung		<input type="checkbox"/> ja ➤ Bitte gehen Sie zu Frage 9f	
<input type="checkbox"/> ja ➤ Bitte gehen Sie zu Frage 10m		<input type="checkbox"/> nein ➤ Bitte weiter zur Auswertung		<input type="checkbox"/> ja ➤ Bitte gehen Sie zu Frage 10f	
<input type="checkbox"/> nein ➤ Bitte gehen Sie zu Frage 8f		<input type="checkbox"/> nein ➤ Bitte weiter zur Auswertung		<input type="checkbox"/> nein ➤ Bitte weiter zur Auswertung	

Bitte fahren Sie auf der Rückseite fort!

Bitte fahren Sie auf der Rückseite fort!

- Frage 10m: Bei Ihrer Partnerin schätzen Sie:**
- Sexuelle Initiative
 - Gefügigkeit
 - Sex interessiert
 - Bitte gehen Sie zur Auswertung
 - Bitte gehen Sie zu Frage 11m
 - Zur Auswertung **mich nicht**

- Frage 11m: Sind Sie der perfekte Mann?**
- nein
 - Was soll denn das heißen?
 - Bitte weiter zur Auswertung
 - Bitte weiter zur Auswertung

- Frage 10f: Werden Sie Ihr Leben voll diesen Kindern widmen?**
- ja
 - nein
 - Bitte gehen Sie zu Frage 11f
 - Bitte weiter zur Auswertung

- Frage 11f: Bei Ihrem Partner schätzen Sie:**
- Sexuelle Initiative
 - Gefügigkeit
 - Sex interessiert
 - Bitte gehen Sie zu Frage 12f
 - Bitte gehen Sie zur Auswertung
 - Weiter zu 12f **mich nicht**

- Frage 12f: Haben Sie schon einmal eine Diät gemacht?**
- ja
 - nein
 - Bitte gehen Sie zu Frage 13f
 - Bitte weiter zur Auswertung

- Frage 13f: Achten Sie auf Ihre äußere Erscheinung?**
- Ich will mir selbst gefallen
 - Ich will meinem (potentiellen) Mann gefallen
 - Bitte weiter zur Auswertung
 - Bitte weiter zu Frage 14f

- Frage 14f: Sind Sie die perfekte Frau?**
- ja
 - Was soll das heißen?
 - Bitte weiter zur Auswertung
 - Bitte weiter zur Auswertung

AUSWERTUNG

Die *Behörde für Normalität & normalisierte Lebensformen* dankt Ihnen herzlich für Ihre Bereitschaft, sich an dieser breit angelegten Untersuchung des Normalisierungsgrades in Staat und Gesellschaft zu beteiligen! Wir bedauern, Ihnen mitteilen zu müssen, dass Sie den strengen Kriterien für wahre österreichische Normalität nicht völlig genügen.

"Ganz normal zu sein" ist nicht so einfach, wie Sie vielleicht bisher gedacht haben. Als "normal" gilt zumeist, wer es schafft, nicht aufzufallen. Wer als "normal" wahrgenommen wird, braucht kaum jemals Fragen zu seiner/ihrer Identität zu beantworten - sie versteht sich, wie es so schön heißt, von selbst. Eigentlich verwirrend: ausgehend von einer Normalität, die genau deshalb normal ist, weil sie niemandem auffällt, wird eine ganze Palette des "Abnormalen" kreiert.

Auf die genaue Definition und Erforschung des "Abweichenden" verwendeten unter anderem die biologischen, medizinischen und sozialen Wissenschaften, das

Rechtswesen und die Politik ungeheure Mengen Energie. Jede und jeder sollte vermessen, eingeteilt, in Kategorien erfasst und notfalls auch hinter Gitter gesteckt werden, damit die Gesellschaft sauber und normal bliebe. Doch der Teufel steckt im Konzept: Je genauer die Normalisierer ihre Arbeit machen, je enger der Raster der Normalität gezogen wird, umso mehr Verletzungen der Norm müssen festgestellt werden. Umso mehr Menschen entsprechen nicht den Erwartungen, weichen in der einen oder anderen Art ab. Und umso mehr die "Normalität" ihre eigene Brüchigkeit kennen lernen muss, umso entschiedener verteidigt sie sich, umso heftiger wird das "Andere" zurückgewiesen.

Nur, was ist es, das sich da zur Wehr setzt - anders gesagt, wie definiert sich dieses "Normale" denn? Die lange Geschichte von Ausgrenzung und Diskriminierung, von Unsichtbarmachen und Psychiatrisierung, von Rassismus, Sexismus und Homophobie kann auch als Geschichte der Herstellung von Normalität gelesen werden.

Im Rahmen der Queer Days werden politische und persönliche Ansätze vorgestellt und ausprobiert, die den herrschenden Geschlechter- und Sexualitätsnormen den Kampf ansagen. Wir erheben Anspruch auf den öffentlichen Raum, auf Platz und Sichtbarkeit für jene, die nicht in die vorgegebenen Kategorien von "männlich" und "weiblich" passen (wollen). Wir nehmen uns das Recht, Sexualität jenseits von hetera/o und homo zu erleben. Die Queer Days sollen die Möglichkeit bieten, unser Verhältnis zur dominanten rechtskonservativen Politik, aber auch zu verschiedenen (feministischen, lesbischswulen) Gegenstrategien zu reflektieren, Provokationen zu setzen und den öffentlichen Raum für uns und unsere Aktionen zu vereinnahmen.

Spaß haben wir sowieso!

